

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dkrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezücker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag ufm. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Dkrilla und des Finanzamtes zu Kadoberg.
Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Dkrilla — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Dkrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Dkrilla
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Dkrilla. Girokonto: Ottendorf-Dkrilla 136.

Nummer 126 Fernruf: 231 Sonntag, den 25. Oktober 1936 Nr. IX: 330 35. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dkrilla, am 24. Oktober 1936.

10 000 St.-Männer aus Ostfachsen marschieren nach Lössau

Die gesamte ostfächsische St.-M., die Brigade 133, bezieht am Sonnabend in den Dörfern der Umgebung von Lössau Quartier und hält in vielen Orten Kameradschaftsabend ab. Am Sonntagvormittag werden rund 10 000 ostfächsische St.-Männer sternförmig nach Lössau marschieren und um 11 Uhr auf dem Sportplatz angetreten sein. St.-Gruppenführer Schepmann und sämtliche Brigade- und Standortführer Schepmann nehmen am Sonntag an dem Aufmarsch der Brigade 133 teil. Um 12.30 Uhr werden die Oberleitenden St.-Männer auf dem Lössauer Markt am Gruppenführer vorbeimarschieren.

Zuchthaus gegen jüdische Kassehändler

Die Große Strafkammer des Landgerichts Leipzig verurteilte wegen Kassenschand den sechsundzwanzig Jahre alten Juden Kurt Franc aus Jschopau zu einem Jahre zwei Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust. Wegen des gleichen Verbrechens wurde der fünfundsiebzig Jahre alte, schon mit Zuchthaus vorbestrafte Jude Michael Diwald zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Dresden. Lebensretter ausgezeichnet.

Der Führer und Reichsanführer hat die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr verliehen dem Reichsbahnsekretär Franz Seeliger in Dresden.

Dresden. Staatschauspiel nach Rom eingeladen.

Das Sächsische Staatsschauspiel ist von dem germanischen Institut in Rom zu einem Gastspiel eingeladen worden. Am 29. Oktober, dem Tag, an dem vor 1500 Jahren Goethe Rom betrat, wird im Teatro Valle die „Agrippina auf Tauris“, die in Rom ihre endgültige Gestalt erhielt, zur Darstellung gelangen.

Kadobau. Der Sinn des Helfens macht das Leben leicht.

Die Gefolgshafen des Zweckverbandes für das Gießereiwerk sowie das Wasserwerkes Kadobau haben sich verpflichtet, eine Arbeitsstelle für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes zu leisten.

Leipzig. 612 Siedlerstellen werden geschaffen.

In der Jahresversammlung des vor einem Jahr vom Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Leipzig und den Siedlungsgemeinden unter Beteiligung von Verbänden gegründeten Vereins Siedlungsdiens Leipzig-Land e. V. stellte der Ausschussvorsitzende, Kreisamtmann Dönike, fest, daß es gelungen sei, eine Anzahl städtegebieler Siedlungsvorhaben flottzumachen. Jeder Siedlungslustige müsse sich, ehe er sich an die Arbeit mache, an die Beratungsstellen wenden. Die Ausführenden und Architekten mühten sich jetztzeit bewußt sein, daß an den Siedlern nicht verdient werden dürfe. Der Vorstand, Bürgermeister a. D. Papsdorf, führte aus: Grundsätzlich sei neben der Selbsthilfe der Siedler ein Eigenkapital, das zwischen 200 und 700 RM liege, unumgänglich erforderlich. Bevorzugt werde das Haus mit zwei Zimmern im Erdgeschoss; teilweise werde auch das Bierbrauereihaus durchgeführt. Das Ziel sei die Behandlung der Kleinrentner nach der Art eines Erbhoofs, um den deutschen Arbeiter mit der Scholle zu verbinden. Das Obergeschoss solle dann dem Altgedienten als Wohnung dienen. Im letzten bearbeitete der Siedlungsdiens zur Zeit an sechzehn Orten neunzehn Bauvorhaben mit 612 Stellen; davon bestanden sich 385 im Bau oder seien fertiggestellt worden. Die städtischen Stellen würden bis zum Juni bezugsfertig geworden sein. Die Planungen für Bauvorhaben mit 250 bis 300 Stellen seien in Arbeit gegeben worden. Die Selbsthilfe sei zu jedem Bauvorhaben erforderlich, um die Kosten für die Siedler tragbar zu machen. Sie werde in Nachseierfähigkeit und in Sonntagsarbeit geleistet. Nur für die Bauarbeiterarbeiten, bei denen der Siedler handlangerdienste leistet, werde er für vier Wochen aus der Arbeit herausgenommen und soll in die Selbsthilfe eingeleitet. Von den 385 ersten Siedlern stammten 194 aus der Stadt Leipzig, 191 vom Lande. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf nur 1 v. H. der aufzunehmenden Hypotheken.

Leipzig. Deutschlands ältester Stenographenverein.

Die Ortsgruppe Leipzig von 1846 der Deutschen Stenographenvereine, kann auf ein neunzigjähriges Bestehen zurückblicken. Am 24. und 25. Oktober findet eine Jubiläumssfeier statt. Neben einer Ausstellung in der Universitätsbibliothek aus dem wertvollen Vereinsarchiv wird eine kulturgeschichtliche Schreibmaschinen-Sammlung gezeigt. Eine Feierstunde wird die Jubiläumssfeier eröffnen. Am Festabend wird Studiendirektor Dr. Gaster, Bad Blankenburg i. S., über „Die Kurzschrift im Wandel von neunzig Jahren“ sprechen. — Weit über Sachsens Grenzen hinaus, aus allen Teilen Deutschlands, werden die Stenographen nach Leipzig kommen, um am Ehrentag der 46er teilzunehmen.

Waldheim. Kriebethal-Strasse fertiggestellt.

Nach zweijähriger Bauzeit wurde die Straße Kriebethal-Ehrenberg, die am rechtsseitigen Ufer der La-

vere Kriebethal entlangführt, dem Verkehr übergeben. Die Straße ist in städtebautechnischer Hinsicht als Musterstraße anzusehen; sie gleicht in ihrem Bau einer Alpenstraße. Von der höchsten Erhebung der Straße, die sich über siebzehn Meter über dem Wasserpiegel der Elbe befindet, genießt man einen herrlichen Ausblick. Auf steilen Felsen sieht man die fast 700 Jahre alte Burg Kriebethal, und in der Ferne erhebt sich die Stadt Waldheim. Durch diese neue Straße wird Waldheim zum Mittel- und Knotenpunkt des gesamten Verkehrs im Talperrengebiet Kriebethal werden.

Leisnig. Von einer Wanderschlagen. In Börtewitz verunfallte auf einem Kontrollgang in den Räumlichkeiten der Grubenvorarbeiter Schlehman aus Börtewitz. Durch den Einsturz einer Wand wurden Schlehman und ein Mitarbeiter verdrückt. Während der Mitverschüttete lebend geborgen werden konnte, war Schlehman bei seiner Freilegung bereits tot.

Chemnitz. Tausende danken! Das Ergebnis der ersten Reichsstraßenreinigung für das Winterhilfswerk betrug im Kreis Chemnitz 54 520 RM. An Plaketten wurden 298 466 Stück verkauft.

Delsnig i. E. Der Messerstecher verhaftet. Der flüchtige dreizehnjährige alte Kader Brudner, der einen Nadelmacher aus Neuwürschitz überfallen und durch sieben Messerstiche verletzt hatte, konnte festgenommen werden.

Waldheim. Bewiesener Opfergeist. Die erste diesjährige Haus- und Straßensammlung erbrachte den Betrag von 1399 51 RM. Diese Summe ist bisher noch von keiner der früheren Sammlungen gleicher Art erreicht worden. — Auch in Königsdorf wurde das bisher beste Sammelergebnis für das WHW mit 961,79 RM erreicht.

Crimmitschau. Des Brandstifters Geständnis. Bei der Vernehmung durch die Kriminalpolizei hat der siebenundzwanzig Jahre alte Kurt Hartmann von hier vier Brandstiftungen eingestanden. Er gab zu, am 23. September die Scheune des Bauers Schmieder in Lauendain angezündet zu haben. Dem Brand waren außerdem zwei Seitengebäude zum Opfer gefallen. Ferner gestand er, im Jahre 1932 in Langenreinsdorf die Scheune des Bauers Krehlmar niedergebrannt und auch die Scheune des Bauers Lederer in Brand zu setzen versucht zu haben. Im letzteren Fall war das Feuer jedoch wieder verloscht. Weiter hat der Brandstifter nach seinen Angaben die gefüllte Scheune des Bauers Gräbe in Frankenhäusen in Brand gesteckt.

Chemnitz. 1200 enttäuschte Besucher. In unserer Stadt und einem Teil des Erzgebirges erhielt sich hartnäckig das Gerücht, daß der angeblich um 1700 nach holländisch-Indien ausgewanderte Johann Georg Richter aus Naßschütz oder Kühnheide eine Erbschaft von 100 Millionen Gulden hinterlassen habe. Rund 1200 Personen schlossen sich daraufhin zur „Richterischen Erbschaftsgemeinschaft“ zusammen und warteten auf ihren Anteil; sie zahlten sogar einen monatlichen Beitrag zur „Hebung des Schages“. Durch allerlei unwahre Gerüchte über das Bestehen der Erbschaft verstanden es viele Personen, aus der Gutgläubigkeit der „Erben“ Nutzen zu ziehen. In Holland und holländisch-Indien eingeholt amtliche Auskünfte ergaben, daß eine Richterische Erbschaft nicht besteht. Hatte der Kapitän Johannes Georg Richter eine Erbschaft hinterlassen, so wäre diese schon lange dem holländischen Staat verfallen.

Zwickau. Der Bergmann in dauernder Lebensgefahr. In einem Steinkohlenschacht wurde der fünfzigjährige Häuer Otto Deller aus Manitz von hereinbrechenden Gesteinsmassen getroffen und getötet.

Zwickau. Neues Kreisleitungsgebäude. Tagungshalle, Kampfbahn usw. In der Ausstellung „15 Jahre Kampf der NSDAP“ im König-Albert-Museum befinden sich auch die Modelle für großzügige Baupläne. So sind im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Platzes der NSDAP zu einem weitläufigen Kundengebiet Neugestaltungen an angrenzenden Hindenburgplatz vorgesehen, insbesondere der Bau eines etwa hundert Meter langen dreistöckigen Kreisleitungsgebäudes, in dem die jetzt an elf Stellen der Stadt verstreuten Verwaltungen der Partei sowie der Untergliederungen und Verbände untergebracht werden sollen. Ferner ist am St.-Sportplatz der Bau einer großen Stadthalle für Tagungen, Sportveranstaltungen usw. geplant. Eine Kampfbahn soll auf einer Halde des ehemaligen Vereinsglückwälders entstehen. Der Haldeabhäng, der sich achtzehn Meter hoch erhebt, würde nach einem terrassenförmigen Ausbau Sitz- und Stehplätze für 20 000 Zuschauer bieten.

Plauen. In die Hobelmaschine gezogen. Der einundvierzig Jahre alte Eisenhobler Spanau wurde in den Bomag-Betrieben beim Anreihen einer Hobelmaschine hineingezogen und erlitt schwere Quetschungen an der Brust und Schulter. Der Verunglückte starb im Krankenhaus.

Paula i. V. Wegen unbäuerlichen Verhaltens bestraft. Dem Bauer Martin Schüller wurde die Verwaltung und Nutzung seines Erbhofes wegen unbäuerlichen Verhaltens entzogen und auf seinen minderjährigen Sohn übertragen.

Todesurteil gegen Riedel bestätigt

Das Schwurgericht Freiberg hatte am 4. September d. J. den einundvierzig Jahre alten Arthur Riedel aus Gröbzig bei Riesa wegen Raubmordes zum Tode sowie die vierzigjährige Kathrine Dietrich geb. Bäuerlein wegen Begünstigung und Verleitung zum Meineid zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Dieses Schwurgerichtsurteil erlangte jetzt Rechtskraft, weil das Reichsgericht die Revisionen der beiden Angeklagten als unbegründet verworfen. Riedel hatte am 25. Oktober v. J. den sechsundsechzig Jahre alten Viehhändler Adeler bei Ostau ermordet und die Leiche im Wald verscharrt, nachdem er dem Toten 3000 RM, ein Scheibbuch, eine goldene Uhr mit Kette u. a. abgenommen hatte. Seine Geliebte, die Angeklagte Dietrich, wußte von dem Mord, verschwieg aber der Polizei den Aufenthalt Riedels und verteilte auch einen Zeugen zur falschen Aussage.

Wieder eine billige Fahrt nach Berlin zum Fußballländertamp Deutschland-Italien

Wie bei allen großen Ereignissen sorgt die NSDAP „Kraft durch Freude“ auch bei bedeutenden sportlichen Veranstaltungen dafür, daß alle schaffenden Menschen die Gelegenheit gegeben wird, einem solchen Weltfest zu billigen Preisen beizumohnen.

Am Sonntag, 15. November, findet im Olympia-Stadion in Berlin der große Fußballländertamp Deutschland gegen Italien statt, und die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat sich auf Grund der zahlreichen Anfragen aus den Betrieben entschlossen, an diesem Tage sechs Sonderzüge nach Berlin anzusetzen. So werden von Dresden zwei Sonderzüge verkehren und von Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Annaberg je einer. Damit erhalten alle Arbeitskameraden im Gau Sachsen die Möglichkeit, bei diesem sportlichen Großereignis in Berlin zugegen zu sein. Einzelheiten über Preis, Abfahrtszeiten der Sonderzüge usw. sind bei den Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront und NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Annaberg zu erfahren. Selbstverständlich können sich an diesen Fahrten auch Volksgenossen und Volksgenossinnen aus den umliegenden Orten beteiligen.

Alle Betriebe hören am Sonnabend zum Gemeinschaftsempfang die Parole von Gauleiter Mussmann auf der Gauarbeitslagung der DAU 3!

Das Buch lebt mit dir

Das erste Buch schenkte dir deine Mutter, Bücher erschlossen dir die Welt, sie formten dein

Fühlen, dein Wissen! So geht es dir — so geht es uns allen. Das Leben verlangt das Buch.

Darum laß es dir schenken und schenke es deinen Lieben, deinem Kind, deinem Kameraden!

ntet
gebiege
ngen aus
der Su-
gegen die
mer vor-
gehen der
Dresdner
Bericht.
des Eger-
imnissohle
igt. Die
Erregung
al, Gras-
rund 100
ch Pissen
bekannte
aus Schlot-
en; leh-
Auch in
hastel, der
ll. Der
S D V
sch sich
n durch
shewüste
ll.
s vierzehn
verhäfteten
er anfor-
befinden.
der
Trennd
Blauf von
Verhäfteten
in Trend,
daß er als
rächlich-re-
Aufgabe
steigelt
eines ge-
wurde
is, zuweil
s. Die
obe, müßte
des zusam-
r R i r c h e
as heutige
n Berelen-
stürzt habe
tlichen und
stentum la
p erklärte,
nigung ent-
r R i r c h e
den Stort
verhältniß
denuntium
Kirche zum
e aus der
betrachtet
Kirche. Ich
schlichte
Anwreit
ationalan-
en.
gab am
amnatliche
Richtlinie
darauf hin-
Bedanten
bombs be-
ummes be-
is ausge-
gegen alle
rganismus
eine nützlich
ränder.
s n pol-
nziele. Un-
nde zu St-
der Römi-
auch keine
ellen guten
wünsche sich
e bei Amer-
Entwicklung
reich gern
ung sieben-
anten einer
Regierung
N
e Ereignis-
Moskau an
Spaniens
oten Terror
n Heite der
lustrierten
Bilderliche
Funk-
n
eisen.
asse 15.

